

**Hinweise für Autoren von Veröffentlichungen in den "ZGAP Mitteilungen" der
ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e.V.**

Version April 2011

Die „ZGAP Mitteilungen“ der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. werden rein ehrenamtlich herausgegeben. Um den Mitarbeitern die Arbeit zu erleichtern, bitten wir um Befolgung dieser Hinweise.

Die „ZGAP Mitteilungen“ erscheinen 2x jährlich. Manuskripte nach vorheriger Absprache bitte einreichen bis

1. Februar für Heft 1 bzw. **1. August** für Heft 2.

Redaktionsanschrift:

Thiemo Braasch
Hans-Adolf-Str. 21
24306 Plön
E-Mail:

redaktion@zgap.de

Artikel in den „ZGAP Mitteilungen“ bestehen aus folgenden Abschnitten: **Titel und Autorenzeile, Haupttext, (evtl. Dank, englische Zusammenfassung, Originaltitel bzw. Quelle, Bearbeiter), Literaturangaben, Kontaktadresse, Fördersumme/Förderjahre, Bildunterschriften**. Bitte diese Reihenfolge einhalten und auf Vollständigkeit prüfen.

Titel und Autorenzeile:

Über dem Manuskript steht der vollständige Titel. Darunter sind alle Autoren mit vollständigen Vor- und Nachnamen anzuführen.

z. B.: Zur endemischen Fauna von Beispielland von Linda Noname, Bill Example und Peter Author

Haupttext:

Der Text sollte möglichst kurz, sachbezogen, in sinnvolle Absätze gegliedert und allgemein verständlich gehalten sein. Spezifische Fachwörter bitte kurz erläutern.

Auf eigene Layoutgestaltung bitte verzichten.

Absatzformatierung, Spaltensatz usw. gehen beim Setzen verloren und müssen für das Heft-Layout neu erstellt werden. Bitte keine („Word“-automatisierten) Formatierungen wie Aufzählungen und Einrückungen usw.. Diese können nicht übernommen werden und müssen alle vor dem Satz mühsam manuell entfernt werden. Wirklich nur KAPITÄLCHEN verwenden, nicht ersatzweise GROSSBUCHSTABEN. Dann lieber weglassen.

Lange Aneinanderreihungen von Zahlen, Artnamen u. ä. sind zu vermeiden; wo solche Angaben unumgänglich sind, ist eine Tabelle besser. Zahlen von 1 bis 12 bitte ausschreiben (außer bei Maßangaben), Zahlen > 12 als Ziffern. Fünf- und mehrstellige Zahlen sollten durch Punkte gegliedert sein (1.000.000), Währungen werden hinter den Summen angegeben (100 €, 105,50 US\$).

Tier- und Pflanzenarten

Alle Arten sollen bei der ersten Nennung im Text mit dem vollständigen deutschen Namen (soweit vorhanden), gefolgt vom vollständig ausgeschriebenen wissenschaftlichen (lateinischen) Namen (dieser in Klammern und *kursiv*) geschrieben werden; Unterarten mit dem vollständigen wissenschaftlichen Unterartnamen. Bei späteren Nennungen reicht der deutsche Name oder der *kursiv* geschriebene wissenschaftliche Name.

Beispiele:

...der Rote Uakari (*Cacajao calvus ucayalii*) unterscheidet sich deutlich vom Weißen Uakari (*C. c. calvus*)
mehrere Arten einer Ordnung: ...*Gazella spp.* ...
Nennung von Ordnungen (nicht kursiv): ...Tiere der Ordnung Artiodactyla und der Familie Bovidae...

Zitate im Text

Zitate nennen den vollständigen Nachnamen des Autors in KAPITÄLCHEN, gefolgt vom Jahr der Publikation in Klammern; oder nachgestellt in Klammern Name und Jahr.

Beispiele:

...MÜLLER (1980) und MEIER (1981) schrieben...
...vermutlich ausgestorben (MÜLLER 1980, MEIER 1981).

Nennung der ZGAP und anderer Organisationen
Sofern die ZGAP im Text genannt wird, ist ihr Name bei der ersten Nennung in KAPITÄLCHEN vollständig auszuschreiben, bei wiederholter Nennung als Abkürzung "ZGAP". Dies gilt ebenso für den FONDS FÜR BEDROHTE PAPAGEIEN, (FbP) die STRUNDEN PAPAGEIENSTIFTUNG (SPS) und die CONSERVATION DES ESPECES ET DES POPULATIONS ANIMALES (CEPA).

Beispiel:

...Das Projekt wurde von der ZOOLOGISCHEN GESELLSCHAFT FÜR ARTEN- UND POPULATIONSSCHUTZ e. V. (ZGAP) finanziert
...und die ZGAP leistete so einen erheblichen Beitrag zum Erhalt der Art.

Andere Gesellschaften, Vereine und Institutionen sind bei der ersten Nennung mit vollständig ausgeschriebenen Namen (nicht in KAPITÄLCHEN) und anschließend mit der gebräuchlichen Abkürzung zu nennen.

Dank

Danksagungen an die maßgeblich an der Durchführung und Finanzierung eines Projektes beteiligten Gesellschaften, Vereine, Institutionen oder Einzelpersonen können am Ende in einem vom Umfang her angemessenen Abschnitt erfolgen.

Englische Zusammenfassung (Summary)

Jeder Artikel ab 600 Wörtern Länge (= 1 Druckseite) soll eine englische Zusammenfassung erhalten, die etwa 10 bis 20% seiner Länge (aber max. 250 Worte) umfasst und knapp die wichtigsten Informationen angibt. Bitte inhaltlich schreiben, kein "abstract" (nicht: "we give details on the status of the species", ohne diese Angaben zu nennen).

Bearbeiter

Übersetzer und Bearbeiter werden hier vermerkt.
z.B.: übersetzt und zusammengefasst von Hans Müller

Literatur

Alle im Text erwähnten Publikationen (und nur diese) in alphabetischer Reihenfolge der Autoren.
Nachnamen in KAPITÄLCHEN, dahinter Initialen. Jahr der Publikation. Titel der Veröffentlichung. Vollständiger Name des Journals bzw. des Verlages. Jahrgang und Nummer bzw. Auflage. Seitenzahl(-en):

z. B. Artikel

NONAME, L., B. EXAMPLE & P. AUTHOR (2006): The endemic fauna of Exampleland. *Journal of Conservation* 1, 2-13.

z. B. Bücher

OLNEY, P.J.S., G.M. MACE & A.T.C. FEISTNER (1994): *Creative Conservation*. Chapman & Hall. 1. Aufl., 495-523.

Anschrift des Verfassers bzw. Kontaktadresse

Am Artikelende ist die Adresse des Autors oder eine Kontaktadresse für weitere Informationen zu nennen. Hier sind auch E-Mail- und Internetadressen und Spendenaufrufe möglich.

Fördersumme / Förderjahre

Diese Angaben können gegebenenfalls auch von der Redaktion ergänzt werden.

z.B.:

Fördersumme: 2000 €

Förderjahre: 2009

Länge der Artikel

Artikel haben eine maximale Länge von 2.400 Wörtern (inkl. englischer Summary und Literaturverzeichnis). In Ausnahmefällen UND NACH ABSPRACHE mit der Redaktion können auch längere Artikel zugelassen werden.

Bildmaterial

Jedem Beitrag sollten mindestens ein, je nach Länge auch mehrere Bilder beiliegen. Möglichst weitere Abbildungen zur Verfügung stellen, die je nach verfügbarem Platz verwendet werden können. Der Autor stellt sicher, dass die Veröffentlichung von Bildern nicht das Copyright Dritter verletzt.

Ausschließlich digital: Für eine Abbildung im Heft ist eine Breite von 1000 Pixeln das Minimum, für ein Titelbild nicht unter 2500 Pixeln. Für Scans bedeutet das mind. 300 dpi bei z. B. 9x13-Fotos. Bitte JPG-Dateien mit hoher Qualität oder als komprimierte TIF-Datei. Bitte keine programmspezifischen Formate (PHOTOSHOP, CORELDRAW).

Achtung: In eine Textdatei (WORD) eingebundene Bilder können nicht verwendet werden. Ein nachträgliches Größerrechnen (Interpolieren) schlechter Scans ist sinnlos.

Abbildungen bitte nummerieren und mit dem Titel des Beitrages versehen; bzw. die Dateien entsprechend benennen. Die **Bildunterschriften** sollen eine kurze Erklärung zum abgebildeten Objekt enthalten, bei Tierarten auch den wissenschaftlichen Namen, und den Namen des Fotografen. Bei Abbildungen anderer Art (z. B. Karten, Zeichnungen etc.) sind deren Quellen anzugeben.

z. B. Abb. 1: Eine Gruppe von Kiangs (*Equus hemionus kiang*) in der Gegend von Bamchona. Foto: L. Noname

Einsendung:

Texte sollen digital als Anhang per E-Mail oder auf CD / DVD eingesandt werden, benannt mit einem Kurztitel des Artikels, z. B. „kiang.doc“.

Korrekturen und Copyright:

Die Redaktion behält sich vor, ohne Rücksprache mit dem Autor sprachliche Korrekturen oder Kürzungen vorzunehmen. Bei wesentlichen inhaltlichen Änderungen erhalten die Autoren die veränderte Version zugesandt. Das Copyright eingesandter Beiträge und Abbildungen verbleibt beim Autor. Die ZGAP ist berechtigt, die eingesendeten Materialien in den „ZGAP Mitteilungen“ sowie für weitere, zum entsprechenden Projekt gehörende Informationen zu verwenden (Webseite, Infomaterial). Ein Nachdruck der Artikel in unveränderter Form ist wie im Heft angegeben unter Angabe der ZGAP möglich. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.